Niederschrift

über die 18. Tagung des Ausschusses für Umwelt, Landwirtschaft, Forsten und Abwasserangelegenheiten der Stadt Haldensleben am 06.04.2022, von 18:00 Uhr bis 18:41 Uhr

Ort: im Rathaus der Stadt Haldensleben, Markt 22, Sitzungssaal

Anwesend:

stellv. Vorsitzende/r

Herr Stefan Scholz – in Vertretung für Herrn Michael Schumann

Mitglieder

Herr Burkhard Braune

Herr Andre Franz

Herr Bernhard Hieber

Herr Rüdiger Ostheer

Herr Wolfgang Rehfeld

sachkundige Einwohner

Herr Michael Richter

beratendes Mitglied

Frau Anja Reinke – in Vertretung für Herrn Bodo Zeymer

von der Verwaltung

Herr Holger Waldmann

Abwesend:

Herr Michael Schumann – entschuldigt

Herr Thomas Feustel – unentschuldigt

Herr Oliver Schoppmann – unentschuldigt

Herr Bodo Zeymer – entschuldigt

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
3. Abstimmung über den öffentlichen Teil der Niederschrift zur Tagung vom 09.02.2022
4. Einwohnerfragestunde
5. Beschluss über die Entsendung eines Vertreters sowie Stellvertreters für den Forst-ausschuss auf Ebene der Unteren Forstbehörden nach § 35 Landeswaldgesetzes Sachsen-Anhalt (LWaldG) Vorlage: 268-(VII.)/2022
6. Antrag der Bürgerbewegung HDL: Beschluss einer neuen Baumschutzsatzung zum Schutz des Baum- und Heckenbestandes für das gesamte Stadtgebiet der Stadt Hal-densleben Vorlage: A-065(VII.)/2022
7. Baumfällungen
8. Mitteilungen
9. Anfragen und Anregungen

II. Nichtöffentlicher Teil

10. Abstimmung über den nichtöffentlichen Teil der Niederschrift zur Tagung vom 09.02.2022
11. Mitteilungen
12. Anfragen und Anregungen

I. Öffentlicher Teil

zu TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Der stellvertretende Ausschussvorsitzende Herr Stefan Scholz eröffnet die heutige Sitzung. Die ordnungsgemäße Ladung wird festgestellt; es sind 6 Ausschussmitglieder anwesend; der Ausschuss ist beschlussfähig. Der Stadtrat Herr Michael Schumann ist entschuldigt. Der sachkundige Einwohner Herr Michael Richter nimmt ebenfalls an der Sitzung teil.

zu TOP 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Änderungsanträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt. Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form *einstimmig* angenommen und gilt damit als festgestellt.

zu TOP 3 Abstimmung über den öffentlichen Teil der Niederschrift zur Tagung vom 09.02.2022

Schriftlich liegen dem stellvertretenden Ausschussvorsitzenden keine Einwendungen gegen den öffentlichen Teil der Niederschrift vom 09.02.2022 vor. Der öffentliche Teil der o.g. Niederschrift wird von den Ausschussmitgliedern einstimmig bei einer Enthaltung bestätigt.

zu TOP 4 Einwohnerfragestunde

Zum Procedere:

Jeder Einwohner ist berechtigt, grundsätzlich eine Frage und zwei Zusatzfragen, die sich auf den Gegenstand der ersten Frage beziehen, zu stellen. Zugelassen werden nur Fragen von allgemeinem Interesse, die in die Zuständigkeit der Stadt fallen. Die Redezeit je Fragendem zur Stellung der Frage darf 3 Minuten nicht überschreiten.

Einwohner I

Einwohner I merkt an, dass der zukünftige Bürgermeister Herr Bernhard Hieber eine große Aufgabe hat. Erst einmal müssen die Temperaturen im Rathaussaal runtergedreht werden. Solange die Heizungen im Rathaussaal auf 5 stehen können, hat die Stadt Haldensleben auch noch genügend Geld zur Verfügung.

Im vorherigen Jahr wurde ein Beschluss gefasst, dass zwischen der Rolandstraße in den AWG-Bauten ein Bau zugelassen wird, so *Einwohner I*. Er möchte von der Stadt Haldensleben wissen, warum diese entgegen der Empfehlungen der Architektenkammer, eine Verdichtung der Wasserabsenkungen beschlossen haben und warum so etwas zugelassen wird zum Schaden anderer Bürger*innen.

Amtsleiter Herr Holger Waldmann gibt kund, dass die Baumaßnahme nicht von dem Stadtrat beschlossen wurde. Es ging nicht um Details der Baumaßnahme, sondern es ging um die Grundstücksbereitstellung. Herr Holger Waldmann hatte zudem auch bereits mit *Einwohner I* dazu telefoniert. Grundwasserabsenkungen sind Stand der Technik. Die Absenkungen müssen in Haldensleben bei fast jeder Baumaßnahme gemacht werden. Dies wird temporär ge-

macht, solange wie es nötig ist und so wenig wie möglich. In der Regel werden Beweissicherungsverfahren vorgeschoben, damit man sieht, ob tatsächlich Schäden in der Nachbarbebauung in irgendeiner Form aufgetreten sind durch die Grundwasserabsenkungen. Diese wurde im Vorfeld gemacht; im Radius, im Trichter der Absenkungen. Das ist ein Verfahren, was in der Regel funktioniert. Komplettausschließen kann man Schäden natürlich nicht, so Amtsleiter Herr Holger Waldmann. Dafür gibt es Genehmigungen, die auch dem Bauherrn erteilt wurden.

**zu TOP 5 Beschluss über die Entsendung eines Vertreters sowie Stellvertreters für den Forstausschuss auf Ebene der Unteren Forstbehörden nach § 35 Landeswaldgesetzes Sachsen-Anhalt (LWaldG)
Vorlage: 268-(VII.)/2022**

Die Mitglieder des Ausschusses für Umwelt, Landwirtschaft, Forsten und Abwasserangelegenheiten empfehlen dem Stadtrat der Stadt Haldensleben in seiner öffentlichen Sitzung am 7. Juli 2022 die Entsendung von Herrn Karte, Dezernatsleiter, als Vertreter und Herrn Schneidewind, Amtsleiter Kämmerei, als Stellvertreter für den neu zu bildenden Forstausschuss, zu beschließen.

Ja: 6 Nein: 0 Enthaltung: 0

Der Beschlussvorlage wird *einstimmig* zugestimmt.

zu TOP 6 Antrag der Bürgerbewegung HDL: Beschluss einer neuen Baumschutzsatzung zum Schutz des Baum- und Heckenbestandes für das gesamte Stadtgebiet der Stadt Haldensleben Vorlage: A-065(VII.)/2022

Einwohner II

Hintergrund ist, dass wir hier saßen und die Baumkontrolleurin Frau Andrea Sczech aufgezeigt hat, wie viele Bäume in der letzten Zeit durch die Trockenheit und die entsprechenden trockenen Jahre im Stadtgebiet in Haldensleben eingegangen sind bzw. gefällt werden mussten, so *Einwohner II*. Da ist aufgefallen bzw. es wurde festgestellt, dass natürlich Bäume, die auf privaten Grundstücken stehen, nicht so geschützt sind, wie in anderen Gemeinden. Deshalb hat die Bürgerbewegung HDL diesen Antrag gestellt, eine neue Baumschutzsatzung zum Schutz des Baum- und Heckenbestandes für das gesamte Stadtgebiet der Stadt Haldensleben zu beschließen.

Stadtrat Herr Wolfgang Rehfeld erinnert daran, dass die Stadt Haldensleben in dem Jahr 2000 bereits eine Baumschutzsatzung hatte. Diese Baumschutzsatzung wurde dann im Ausschuss für Umwelt, Landwirtschaft, Forsten und Abwasserangelegenheiten gekippt. Eine Baumschutzsatzung ist eine Bevormundung der Grundstücksbesitzer und darf nicht sein.

Stadtrat Herr Burkhard Braune sagt aus, dass er das ähnlichsehe. Das wäre eine Reglementierung, die niemand der Bürger*innen möchte. Die Bürger*innen in Haldensleben und in den Ortsteilen sind mündig genug zu wissen, wann sie einen Baum fällen können oder nicht. Und im Umkehrschluss wird niemand mehr einen Baum pflanzen, wenn die Bürger*innen wissen, dass sie dafür einen Antrag stellen müssen.

Stadtrat Herr Rüdiger Ostheer kennt auch noch die Zeit und die Probleme, wo noch eine Baumschutzsatzung existiert hat. Zum Schluss waren alle froh, dass es diese Satzung nicht mehr gab.

Stadtrat Herr Bernhard Hieber schließt sich grundsätzlich seinen Vorrednern an. Manchmal ist das Gegenteil von gut: gutgemeint. Er sieht den positiven Ansatz dieses Antrages der Bürgerbewegung HDL, aber der Antrag ist auch aus der Sicht von Herrn Bernhard Hieber zu

weitführend. Es besteht die Gefahr, dass die Bürger*innen gar keine Bäume und Hecken mehr pflanzen, weil sie mit Sanktionen rechnen müssen und dass ist genau das, was man sicherlich nicht möchte. Gegebenenfalls sollte dies noch einmal in den Ausschüssen diskutiert werden bzw. dass sich die Antragssteller noch einmal damit beschäftigen.

Stadträtin Frau Anja Reinke-beratendes Mitglied dieses Ausschusses, sieht das ganz anders. Frau Anja Reinke stimmt eher der Bürgerbewegung HDL zu. Allerdings kann keine Satzung beschlossen werden, die nicht vorliegt. Deshalb wird eine Satzung benötigt, die auch beschlossen werden kann. Nun hat, im Auftrag des Deutschen Städtetages, die Konferenz der Stadt eine Muster-Baumschutzsatzung zum Schutz von Bäumen und Hecken aufgelegt. Die bieten diese Mustersatzung an und diese kann angeschaut werden. Bevor dieser Antrag grundsätzlich abgelehnt wird, würde Frau Anja Reinke empfehlen sich mit einer Mustersatzung zu befassen.

Amtsleiter Herr Holger Waldmann führt aus, dass das Grundanliegen der Antragsteller nachvollziehbar ist. Der Verwaltung treibt das Thema auch schon eine Weile um, weil die Verwaltung sieht, dass die Stadt Haldensleben erheblichen Baumbestand auf privaten Grundstücken verliert. Das ist gerade in Bezug auf das Thema Klimaschutz ein Problem. Andererseits hat auch Herr Wolfgang Rehfeld richtig beschrieben, aus welchen Gründen damals die Baumschutzsatzung zurückgenommen wurde. Die Verwaltung hat schon überlegt, wie eine Lösung gefunden werden kann. Es darf gar nicht so sehr auf den Verbotstatbestand rumgeritten werden, sondern es muss eine Ersatzpflanzung geregelt werden. Die Verwaltung würde sich gerne mit dem Thema beschäftigen. Sie ist auf dem Weg einer Idee, so Herr Holger Waldmann.

Die Bürger*innen müssen aufgeklärt und mitgenommen werden, so *Stadtrat Herr Bernhard Hieber*. Sie wollen es auch schön zu Hause haben. Der Antrag sollte überdacht werden und die Verwaltung sollte sich Gedanken zu einer solchen Baumschutzsatzung machen.

Änderungsantrag:

Stadträtin Frau Anja Reinke stellt den Antrag, die Verwaltung der Stadt Haldensleben damit zu beauftragen, eine Baumschutzsatzung vorzubereiten.

Ja: 5 Nein: 0 Enthaltungen: 1

Dem Antrag wird *einstimmig* bei einer Enthaltung zugestimmt.

zu TOP 7 Baumfällungen

Es liegen keine Informationen zum Tagesordnungspunkt 7 Baumfällungen vor.

zu TOP 8 Mitteilungen

Amtsleiter Herr Holger Waldmann sagt aus, dass mit der Möglichkeit der Baumspende Anfang Mai ins Netz gegangen wird. Die technischen Probleme und Abstimmungen konnten im Großen und Ganzen geklärt werden, sodass im Stadtanzeiger und auch in der Presse darauf hingewiesen wird, dass die Stadt Haldensleben online eine Karte zur Verfügung stellt, wo die Bürger*innen sich einen Standpunkt für Baumspenden entsprechend aussuchen können. Es wird Baumspenden geben. Es kann für einen Baum gespendet werden oder die Bürger*innen können für ein kleines Geld eine Sammelspende auf ein Konto überwiesen, bis der Betrag x zusammengekommen ist.

Die Verwaltung der Stadt Haldensleben hat den Auftrag, zur Gestaltung von Schottergärten, zu informieren. Diese Information plant die Verwaltung für den ULFA am 01.06.2022 und für den Stadtrat am 07.07.2022 ein.

zu TOP 9 Anfragen und Anregungen

9.1.

Stadtrat Herr Burkhard Braune führt aus, dass der *Beschluss zur öffentlichen Auslage und zur Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange zum Entwurf des Bebauungsplanes "Dessauer Straße", Haldensleben, 3. Änderung und Ergänzung am Anemonenweg* in der letzten Sitzung des Stadtrates am 03.03.2022 abgelehnt wurde. Er möchte die Verwaltung bitten, dass sie dieses Biotop auch wieder in die Stadtgrenzen reinwachsen lassen. Momentan wird das Biotop von den Bürgern genutzt. Wenn man das eine will, muss man das andere mögen, so Herr Burkhard Braune.

9.2.

Stadtrat Herr André Franz möchte von der Stadtverwaltung wissen, wem der Waldweg vom Forsthaus Hundisburg über den Küsterberg zur Alten Ziegelei gehört. Dort gibt es beim Eichenbestand ca. 50 % tote Eichen, die rausgeschlagen werden müssen.

gez. Stefan Scholz
Ausschussvorsitzender

Julia Bischoff
Protokollführerin